



**Mediencommuniqué vom 18. April 2018**

1710 Zeichen (Gesamtext), 448 Zeichen (Lead)

*Liga der Baselbieter Steuerzahler zur Staatsrechnung 2017*

## **Sparmassnahmen zeigen Wirkung**

**Liestal. Heute Mittwoch hat der Baselbieter Regierungsrat die Staatsrechnung 2017 präsentiert. Grundsätzlich ist das erste positive Ergebnis seit neun Jahren als erfreulich zu erachten. Man darf sich allerdings nicht blenden lassen, da das Plus in erster Linie auf Einmaleffekte zurückzuführen ist. Weitere Anstrengungen und die konsequente Weiterführung der beschlossenen Finanzstrategie sind für die Gesundung des Staatshaushalts unausweichlich.**

Die Liga der Baselbieter Steuerzahler ist positiv überrascht, dass die Staatsrechnung 2017 des Kantons Baselland mit einem Plus von 67,4 Millionen Franken abschliesst. Die Sparanstrengungen des Regierungs- und des Landrats zeigen Wirkung. Es gilt aber festzuhalten, dass das positive Resultat in hohem Masse Sondereffekten geschuldet ist. Sondereffekte sind meist Einmaleffekte, mit welchen nicht jedes Jahr gerechnet werden darf. Man darf sich also nicht blenden lassen.

So ist auch der Anstieg des Steuerertrags um 174,6 Millionen Franken zu einem wesentlichen Teil Sondereffekten (89,0 Millionen Franken) geschuldet. Die übrigen 85,6 Millionen Franken sind nachhaltige Mehrerträge. Die Konsolidierung der Kantonsfinanzen ist also auf einem guten Weg, aber noch lange nicht abgeschlossen. Der eingeschlagene Kurs muss beibehalten werden.

«Wir müssen den Fokus auf die Verschuldung pro Kopf legen. Da liegt das Baselbiet im schweizweiten Vergleich nach wie vor ganz weit hinten», sagt Jörg Felix, Präsident der Liga der Baselbieter Steuerzahler. «Die Schulden von heute sind die Steuern von morgen», hält Felix weiter fest. Die Liga erwartet deshalb eine konsequente Umsetzung der Sparmassnahmen, insbesondere auch mit der geplanten Reduktion des Personalaufwands.

### **Kontakt:**

**Jörg Felix**

Präsident der Liga der Baselbieter Steuerzahler

Tel. 079 426 37 67